

2013

# ZÜRICH

# KAUFT EIN!



Einkaufen von A bis Z: Antiquitäten, Blumen, Champagner, Drachen, E-Bikes, Fanartikel, Golfschläger, Handtaschen, Ikonen, Jeans, Kaschmirpullover, Lingerie, Mode, Negligés, Ohrringe, Parfum, Quiches, Rasierzeug, Schuhe, Tische, Uhren, Velos, Würste, Xboxen, Yachtzubehör, Zigarren und mehr.

## DIE 275 BESTEN SHOPPING- ADRESSEN





Kahoonas

Modeauswahl selig, Typ Timberland. Für beide Geschlechter gibt es Ledertaschen von Campeggio in sattelbraunen Tönen, die von einem harten Leben unterwegs zeugen. Für Damen auch mit echten Achat-Applikationen. Es stehen mindestens acht Modelle Boots zur Auswahl, zum Beispiel von Frye, die nach ein paar Jahren so unverwechselbar zur Trägerin gehören wie ihre Fingerabdrücke. Hie und da duften Kerzen von Commune de Paris und glänzt Badezubehör von La Compagnie de Provence. Bevor man Kahoonas mit leeren Händen verlässt, genügt ein Blick auf den Postkartenhalter und den Bücherstapel, und voilà, schon hat man ein Souvenir von der Insel der Surfseligen in der Tragtasche. **ae**

Seefeldstrasse 123, 8008 Zürich  
Fon 044 383 41 51  
www.kahoonas.ch  
mo-mi 10-19, do 10-20, fr 10-19, sa 9-18 Uhr, so geschlossen  
Speziell: Happy Folklore-Style  
Topliste: WAS FRAUEN GERNE ANZIEHEN

Zürich, Höschgasse  
Linien 2, 4, 33, 912, 916

## Modestrom

### Gegen den Strom

Modestrom im Seefeld hat sich mit einer eigenwilligen Auswahl von Kleidungsstücken, Einrichtungsgegenständen

und Accessoires einen Namen gemacht. Geführt werden beispielsweise Kleider und Taschen des Modehauses Nina Ricci, für das der britische Designer Peter Copping die traditionell betont weibliche Linie frech neu interpretiert. Sehr hübsch: ein Bouclé-Rock in Pink (Fr. 1700.-). Im Angebot finden sich weiter die attraktiven bunt gemusterten Wickelkleider aus Seide von Issa London sowie die klaren Designs der dänischen Marke Malene Birger, aber auch Stücke der französischen Pelzspezialisten Inès & Maréchal, die mit ihrem unkonventionellen Umgang mit Pelz die Pelzmäntel wieder interessant machen. Besonders gefallen hat uns ein dreiviertelanges schwarzes Lammfellcape mit aufgenähten Ledertaschen. Das Kriterium für die gesamte Auswahl scheint uns sehr persönlich zu sein: alles, was den Modestrom-Betreiberinnen Bibiana Stoecklin-Bruderer und Gabrielle Mazurczak selber gefällt. Dies widerspiegelt schon das Ambiente, die Inneneinrichtung der Boutique, die in Zusammenarbeit mit den Architekten des Neubaus, Gerhard Stettler und Madlen Jannaschk, entstanden ist. Ein Hingucker sind die Kleider des indischen Labels Péro, die aus zwei Schichten bestehen: unifarbene Kleidjackets mit Dreiviertel-Ärmeln und Empire-

Taille, aus denen ein unteres Kleid aus karierten oder gestreiften Hemdstoffen hervorschaut. Das Baumwollmaterial und seine Verarbeitung spiegeln die Verarbeitung von Hand in Rajasthan. Selbst die Metallknöpfe werden von Schmieden vor Ort hergestellt. Bei den Accessoires lassen sich auch Schmuckstücke von Beatrice Rossi sowie geschnürte Armbänder von Ikou Tschüss entdecken. Zudem die extravaganten und schwindelerregend hohen Schuhkreationen von Burak Uyan (Fr. 980.-). Modestrom unterhält an der Feldeggstrasse noch eine zweite Boutique (jeweils erst ab Donnerstag geöffnet), in der herabgesetzte Stücke zu haben sind. **tb**

Seefeldstrasse 110, 8008 Zürich  
Fon 043 499 93 93  
www.modestrom.com  
di-fr 11-14.30 & 15.30-18.30, sa 11-16 Uhr, mo & so geschlossen  
Speziell: Die Kleider von Péro  
Topliste: WAS FRAUEN GERNE ANZIEHEN

Zürich, Höschgasse  
Linien 2, 4, 33, 912, 916

## MODE MÄNNER

### Alibi

#### Von Business bis Casual

Die Boutique von Francesca Cappello und Vasil Knezevic ist seit Jahren eine feste Grösse im Adressbuch modebewusster Zürcher Männer. Bei Alibi findet sich eine grosse Auswahl vom Allerbesten, was italienisches Design anbelangt, sei es für die formelle Businesskleidung, für den eleganten Casual-Look oder alles, was dazwischen liegt. Zum Erfolg der Boutique trägt die warmherzige Art bei, wie Cappello und Knezevic ihr Geschäft betreiben. Italienische Gastfreundschaft eben, wie in einem guten Ristorante. Alle Kunden werden wie Gäste, wie gute Freunde behandelt. Dazu gehört selbstverständlich auch ein exzellenter Espresso.

Die Boutique bietet nicht ausschliesslich italienische Mode an (Paul Smith!), auch nicht ausschliesslich Mode für Männer, sondern ebenfalls für Frauen. Die Basis bildet aber die italienische Männermode. Was vor allem die Casual-Kleidung zeigt, welche die Italiener schon immer besonders gut im Griff hatten, besonders wenn man an Marken wie Historic Research, Armani Jeans, Dirk Bikkembergs, Aeronautica Militare und Cinque denkt. Alibi bietet darüber hinaus natürlich eine hochkarätige Auswahl an Anzügen (z.B. von Piombo), Hemden

(Tombolini, Bagutta), handgemachte Schuhe von George's Shoes aus Spanien und vieles mehr. **tb**

Dufourstrasse 82, 8008 Zürich  
Fon 044 382 20 90  
www.alibizuerich.ch  
mo-fr 10-19, sa 10-17 Uhr, so geschlossen  
Speziell: Der auf ungewöhnliche Art geflochtene Ledergürtel von Anderson (Fr. 250.-)  
Topliste: WAS MÄNNER GERNE ANZIEHEN  
Zürich, Feldeggstrasse  
Linien 2, 4, 33, 912, 916

## SCHOKOLADE

### Vollenweider Chocolatier Confiseur

#### Zum Verliebten!

Der aktuelle Hit bei Vollenweider sind «O Velho Porto Niepoort Truffles» – eine überaus gelungene Mariage von feinsten Schokolade, hochwertigen Criollo-Kakaobohnen und Portwein. Und weil diese Truffles auch noch schön verpackt sind – uns gefällt das simple, doch sehr markante Erscheinungsbild dieses feinen Chocolatiers –, schnappen wir uns eine der schwarzen Schachteln. Kurz darauf stellt sich für uns dann allerdings die Frage, ob wir auch noch die «Blue Mountain Truffles» – hier handelt es sich um die Verbindung von feinsten Schokolade und edlem Blue-Mountain-Kaffee – käuflich erwerben sollen. Bloss nicht in einen Rausch fallen jetzt, sonst kauft man am Schluss den halben Laden auf! Also reissen wir uns zusammen und drehen noch einmal eine Ehrenrunde vor der grossen Theke. Eine knallgelbe Tarte au citron lacht uns an. Dann entdecken wir eine «Giraffentorte» – was soll denn dieser affige Name, bitte schön? «Achten Sie mal auf das hübsche Muster von der», lacht die junge Verkäuferin und streicht sich eine Haarsträhne hinter rechte Ohr. «Sie enthält übrigens leichtes Mandelbiskuit und Schoko-Stückchen.» Gekauft. Und noch ein «Noisettes» und ein «Vertigo» dazu. Guter Name, finden wir und denken sofort an Kim Novak und James Stewart in Hitches unvergesslichem Meisterwerk. Wir nehmen lieber gleich zwei «Vertigo» – die müssen einfach gut sein. Und Sekunden später kommen wir auf die «Blue Mountain Truffles» zurück – die müssen auch sein! Eine Kundin, hübsch und auffallend gut gekleidet, lacht neben uns ein helles Lachen. Wir lachen zurück und denken spontan an etwas Sündi-

ges. Während die Verkäuferin mit dem Verpacken beschäftigt ist, schauen wir uns etwas eingehender um: Viel dunkel gebeiztes Holz, ein schwarzer Marmorboden, überall die Vollenweider-Typo, eine silberne Rückwand und ein ungewöhnlicher Kristalllüster über der Theke. Der Winterthurer Traditionsconfiseur hat es eindeutig im Griff, denken wir. Und so ist es keineswegs eine Überraschung, dass er in Sprünglis Stammland ganz beachtliche Erfolge feiert. Der Laden im Gebäude der alten Tante «NZZ» passt genauso wie das breite Sortiment, das freundliche Personal und – die attraktive Kundschaft. Apropos Kundschaft: Während wir noch überlegen, der netten Lady so ein Portwein-Teilchen aus unserer Schachtel zu klauben, neigt sie ihren Kopf zu uns rüber: «Pistache und Cassis.» Wie bitte? «Das Vertigo.» Sagt es und entschwindet wie Kim Novak. tk

Theaterstrasse 1, 8001 Zürich  
Fon 043 288 04 04  
[www.vollenweiderchocolatier.ch](http://www.vollenweiderchocolatier.ch)  
mo–fr 8–19, sa 8–17 Uhr, so geschlossen  
Speziell: Die Giraffentorte  
Topliste: SÜSSE VERSUCHUNGEN

Zürich, Opernhaus  
Linien 2, 4, 912, 916

## SWISS DESIGNER

### Christa de Carouge

«Ich erzähle Geschichten»

«Also hinten sind sie rasiert, auf der Seite auch, oben hab ich die langen zu einem Bürzi zusammengenommen, und nun bekomme ich auch noch einen kleinen Hut, eine Art schwarzen Ballon, den ich dann über das Bürzi stülpe.» Wenn die Ikone der Schweizer Kreativszene ihre neueste Haarkreation beschreibt, dann lachen ihre Augen hinter der schwarzen Rundbrille vor kindlichem Vergnügen. 76 Jahre ist sie alt, the Lady in Black, die begnadete Modedesignerin, die schon vor über 40 Jahren Schwarz zum neuen Pink erklärt hat und nie, gar nie schwarz sieht, «eher schon rot» (aber nur selten). «Kompromisse mache ich überhaupt keine, habe nie welche gemacht und werde auch nie welche machen. Ist doch nicht schlecht, wie ich mit meiner Kompromisslosigkeit überlebt habe.» Schon wieder das verschmitzte Lächeln. Dass die Wahlzürcherin (sie ist in Basel geboren, in Zürich aufgewachsen und hat in Genf und Carouge gelebt) ihre

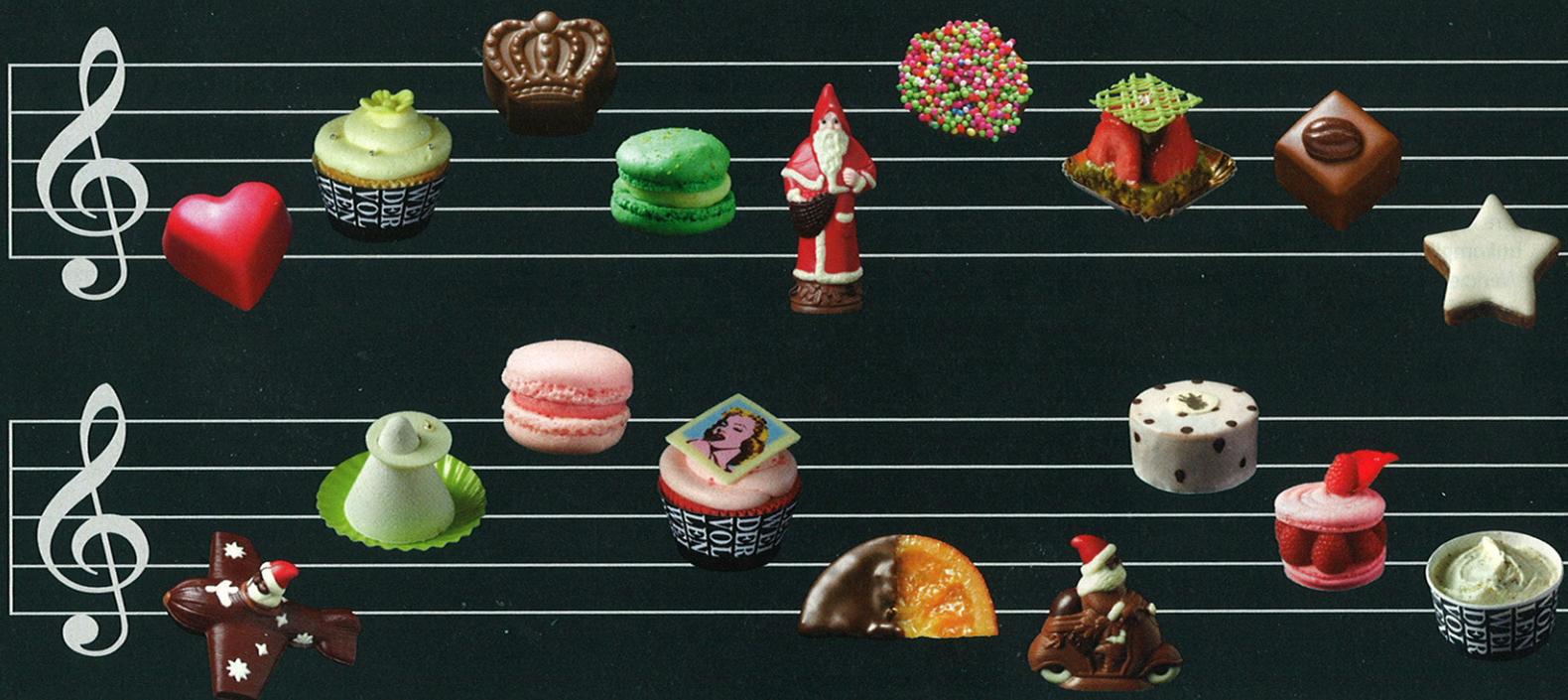
Kundinnen immer noch tagtäglich von Mittwoch bis Samstag persönlich berät, ist gar keine Frage. «Die wollen doch mich und meine Ideen.» Recht hat sie. Wer die Dame in Schwarz mit ihrem grau melierten Bürzi, das genau über der Stirnmitte thront, einmal vor Augen hatte, wird ihren unvergleichlichen Anblick nie mehr vergessen. Auch ihre neugierig zwinkernden Augen nicht. Und schon gar nicht ihre zeitlosen aus- und einladenden – an japanische Meistermodelle angelehnten – Mäntel, Jacken, Tuniken und Hosen. «Zu mir kann man einen Mantel bringen, den man vor 20 Jahren gekauft hat, und nun mit einem ganz neuen Stück spannend kombinieren», erklärt die Strahlefrau mit derselben Passion wie zu Anfang ihrer Karriere, «jedes Stück in diesem Geschäft ist mit jedem anderen kombinierbar, ist waschmaschinenfest, bügelfrei und wird in der Ostschweiz gefertigt – ist doch toll.» Und dann gehts weiter mit der Demonstration. Die Königin aller Verhüllungskünstler wirft sich in einen schwarzen Mantel, den sie nun nach eigenem Bekunden «abstrahiert». Wie bitte? «Ja, ich abstrahiere ihn, indem ich die

Bänder in verschiedenen Variationen verschnüre und damit unterschiedliche Effekte schaffe.» Bitte sehr!

Christa de Carouge ist trotz ihrem grossen Erfolg immer sie selbst geblieben. Heute lebt sie in einer ultramodernen Wohnung – natürlich mit schwarzem Schwerpunkt; reist nicht mehr häufig – nur noch mit dem TGV nach Paris; spaziert mit ihrem sechsjährigen Cockerspaniel Sushi und vermisst ihren 2009 verstorbenen Mann André, dessen strahlendes Fotoporträt von einer Ecke herab in den grau betonierten Laden leuchtet, hinab auf die langen Reihen schwarzer Mäntel, Tuniken, Roben und Jacken. Wenn da nur nicht die vier roten Stücke wären ... Wie gesagt, Christa de Carouge macht keine Mode: «Ich erzähle Geschichten.» svm

Seefeldstrasse 231, Mühle Tiefenbrunnen  
8008 Zürich  
Fon 044 381 18 89  
[www.christa-de-carouge.ch](http://www.christa-de-carouge.ch)  
mi–fr 10–18.30, sa 10–17 Uhr,  
mo, di & so geschlossen  
Speziell: Christa de Carouges unerschütterliche Liebe zur Farbe Schwarz  
Topliste: MODE AUS DER SCHWEIZ

Zürich, Bahnhof Tiefenbrunnen  
Linien 2, 4, 33, 910, 912, 916



## CRÉATIONS & INNOVATIONS

# VOLLENWEIDER CHOCOLATIER CONFISEUR

An der Haltestelle Opernhaus. [www.vollenweiderchocolatier.ch](http://www.vollenweiderchocolatier.ch)



Vollenweider Chocolatier Confiseur (Seite 204)

in ihrem Schaufenster, was die Moderne anziehend macht. ae

Seefeldstrasse 139, 8008 Zürich  
Fon 044 361 95 59

[www.feelbetterthangood.ch](http://www.feelbetterthangood.ch)  
di-fr 11-18.30, sa 10-16 Uhr,  
mo & so geschlossen

Speziell: Auf Vereinbarung hervorragende Beratung von der Designerin selbst  
Topliste: MODE AUS DER SCHWEIZ

Zürich, Fröhlichstrasse  
Linien 2, 4, 33, 912, 916

## Magdalena Ernst

*Ruhig und klar*

Simpel raffiniert oder raffiniert simpel? Keine Frage: «Simple by Magdalena Ernst» ist beides. Die Schritze der Schweizer Designerin, die ursprünglich aus dem Thurgau stammt, sind wahrlich von einer geradlinigen unaufgeregten Raffinesse. Viel Schwarz findet sich in der Magdalena-Ernst-Winterkollektion, auch Dunkelbraun, Dunkelblau, Dunkelaubergine oder Dunkelgrün. Die Materialien sind hochwertig, oft kostbar wie die dicke Seide des avantgardistisch geschnittenen Tops oder die elegante Spitze des glamourösen Abendmantels, «der sich natürlich auch gut zur Jeans am Tag tragen lässt, es ist alles eine Sache der Kombination». Recht hat die Beraterin im hellen, ultramodern

gehaltenen Eckladen, der sich in einer eleganten Villa nur wenige Schritte von der Seefeldstrasse entfernt befindet. Da hängen sie alle der Wand entlang, die rund 50 Modelle in verschiedenen Variationen, die pro Saison und Kollektion entworfen werden.

Magdalena Ernst mags ruhig und klar, nicht laut und verspielt. Ihre Jacken, Mäntel, Jupes und Blusen bestechen durch das, was weggelassen wird, nicht durch das, was appliziert wurde. Ein Renner sind seit Jahren ihre langen Blusenhemden – in Seide oder Baumwolle –, die wie ein Gehrock getragen werden, zeitlos modisch sind und manche «Unebenheit» in der Silhouette zum Verschwinden bringen. Dass Magdalena Ernst, eine grosse, schlanke, attraktive Brünette, mit ihren einfachen, aber femininen Modellen Furore macht, zeigt ihre Präsenz in anderen Geschäften in der Schweiz, aber auch in Österreich und Deutschland. Überall sind sie gefragt, die perfekt verarbeiteten Mäntel, die Reisverschlussjacken in weichem Material, die schicken Hosen und Jupes sowie die eigene Stricklinie. Und Thanhminh, wer ist denn das? Der Name steht für ein interessantes deutsches Label, für das Thanh Minh Nguyen als Designer zeichnet. «Magdalena

mischt in ihrem Geschäft die eigene Kollektion mit ein paar jungen Marken begabter Designer auf», lautet die Erklärung. Die Mischung jedenfalls, die stimmt. Zeitlose Avantgarde wird hier verkauft. Dazu passt auch das einzige Dekorationsstück beziehungsweise die einzige Sitzgelegenheit bei Magdalena Ernst im Seefeld: der auffallende Designerstuhl «La Chaise», den Charles und Ray Eames 1948 fürs MoMA entworfen haben. svm

Wildbachstrasse 68, 8008 Zürich  
Fon 044 380 01 80

[www.magdalena-ernst.ch](http://www.magdalena-ernst.ch)

di-fr 11-18.30, sa 11-16.30 Uhr,  
mo & so geschlossen

Speziell: Ein Renner sind seit Jahren die langen Blusenhemden – in Seide oder Baumwolle

Topliste: MODE AUS DER SCHWEIZ

Zürich, Fröhlichstrasse  
Linien 2, 4, 33, 912, 916

## UHREN

### Zeit Zone Zürich

*Bitte klingeln*

Den Kreuzplatz zu unterschätzen und unter der Rubrik Tramstation mit Autolärm abzuhaken, ist ein Fehler. Beizen allüberall, Geschäfte mit Stil, Kaffeeduft und Parfümschwaden: nicht schlecht, was sich hier auf wenigen Quadratmetern zusammendrängt. So war es übrigens schon vor Jahrhunderten, spätestens nach dem Bau von Kirche und Friedhof im frühen 17. Jahrhundert. Und wer alte Fotos vom Ende des 19. oder Beginn des 20. Jahrhunderts betrachtet, erkennt auf denen bereits ein Gewusel von Menschen, die auch des Einkaufens wegen in diesen Teil des Ballungsraumes Zürich kamen. Die Zeit Zone Zürich, von Eingeweihten mitunter auch als Triple Z bezeichnet, passt also gut in ihre Umgebung, unterscheidet sich aber in einem wichtigen Punkt von den Geschäften links, rechts und gegenüber. Man muss nämlich, wenn man Eintritt begehrt, erst mal klingeln und warten, bis einer der beiden Inhaber oder die sonstigen Mitarbeiter einem öffnen. Im Gegensatz zu anderen Uhrengeschäften ist dieses alles andere als überladen, sondern setzt in seinen Auslagen auf wenige Einzelstücke, die auf Nachfrage erläutert werden. Logisch, dass auch die Preise nicht protzend ins Schaufenster gestellt, sondern dezent mit Filzstift hintendrauf geschrieben werden. Ein bisschen Kommunikation muss also

schon pflegen, wer sich fürs Zeitmesser interessiert und vielleicht eine coole Ice Watch (Fr. 109.–) erwerben will, sich für ein Edelstück von Parmigiani oder die Kunstwerke der Linie Bell & Ross interessiert. Sogar Spezialitäten wie die Notrufuhr sind im Angebot, und mit Reparaturen kennt sich das Team der vor knapp zehn Jahren gegründeten Zeit Zone Zürich eh aus: Die Werkstattateliers sind von aussen nicht zu sehen, nehmen aber angeblich einen wichtigen Teil des ganzen Unternehmens ein. Wir haben dann noch, vor dem Verlassen des Geschäftes (klingeln muss man in diesem Moment zum Glück nicht mehr), nach nichtzeitmessenden Ausstellungsstücken gefahndet und die Manschettenknöpfe entdeckt. Drei ausgesuchte Pärchen, die zu Preisen von 390, 405 und 450 Franken angeboten wurden. Sie bestärkten uns in unserer Wertschätzung für einen Platz, den man ruhig noch intensiver entdecken könnte. wf

Kreuzplatz 2, 8032 Zürich

Fon 043 244 67 76

[www.zeitzone.ch](http://www.zeitzone.ch)

mo-fr 9-12.30 & 13.30-18.30,  
sa 9-16 Uhr, so geschlossen

Speziell: Schmuckreparaturen in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Goldschmied

Topliste: ZEITMESSER VON HEUTE UND GESTERN

Zürich Kreuzplatz  
Linien 11, 15, 31, S18

## VINTAGE MODE

### Tentazioni

*Oh! Das ist leider schon weg*

Man hat uns dazu erzogen, den Versuchungen zu widerstehen, und das ist gut so. Nur muss man im erwachsenen Leben den strengen Lektionen aus der Kindheit noch ein paar Klauseln hinzufügen. Zum Beispiel diese: Wer an der Seefeldstrasse 149 ein paar Schuhe mit roten Sohlen oder eine Tasche mit verstricktem Doppel-C im Schaufenster oder im Regal entdeckt, soll nicht lange fackeln und kaufen. Denn: es sind Einzelstücke, sie sind fast ungetragen, sie sind attraktiv herabgesetzt, und sie sind einen Wimpernschlag später auch schon weg. Als Börsenhändler würden Sie auch nicht warten, bis Ihnen jemand in der schreienden Menge den Insider Tipp vor der Nase wegschnappt, oder?

Es gelingt diesem Vintage-Team von Tentazioni aber auch immer wieder,